

ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum 14.03.2014
per Fax: 0531. 48096-17
oder E-Mail: braunschweig@dgb.de

Hiermit melde ich mich an zur
Bildungskonferenz 2014 am 20.03.2014.

Name, Vorname

Institution / Unternehmen

Funktion

Anschrift

Telefon

E-Mail

Die Bildungskonferenz 2014
wird veranstaltet von:

DGB Region
SüdOstNiedersachsen



Hochschulinformationsbüro der
IG Metall



ver.di Bezirk SüdOstNiedersachsen



Kooperationsstelle
Hochschule – Gewerkschaften



Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen



Allianz für die Region GmbH



Kontakt und weitere Informationen:

DGB Region SON
Michael Kleber
Wilhelmstr. 5
38100 Braunschweig
Telefon 0531. 48096-0

Veranstaltungsort:

Aula im Haus der Wissenschaft Braunschweig
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

BILDUNGSKONFERENZ

20. MÄRZ 2014

im Haus der Wissenschaft in Braunschweig

Übergangssystem SCHULE – BERUF in Niedersachsen



Der Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung oder ein Studium ist für Jugendliche vor dem Hintergrund der dynamischen Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt und den damit verbundenen Anforderungen an eine Ausbildung oder ein Studium schwieriger und risikoreicher geworden. Gegenwärtig geprägt ist die Situation durch ein vielfältiges Angebot von Berufsorientierungsmaßnahmen, Bildungsgängen und Beratungsinstanzen. Dennoch gelingt es den Schülerinnen und Schülern vielfach nicht, den direkten Übergang in eine berufliche Ausbildung oder ein Studium zu finden. Umwege bei der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen und Brüche in Ausbildung und Studium sind die Folge.

Die Hamburger Bildungsoffensive hat mit dem Rahmenkonzept für die Primarstufe, die Stadtteilschule und das Gymnasium sowie mit dem Rahmenkonzept für die Reform des Übergangssystems Schule – Beruf die Grundlagen für eine Neugestaltung des Übergangssystems geschaffen. Mit dem neuen Übergangssystem soll der Anschluss und eine verlässliche Begleitung in weiterführende Bildung, Ausbildung, Studium und Beschäftigung gewährleistet werden. Mehr Jugendliche sollen ohne Bildungs- und Qualifizierungsschleifen direkt in die Ausbildung münden und die hohe Ausbildungs- und Studienabbrecherquote soll gesenkt werden. Damit ist dem Wohl des Einzelnen und zugleich auch der Leistungs- und Innovationsfähigkeit des Standortes Hamburg gedient.

Ein in diesem Sinne erfolgreiches Übergangsmangement kann nur in gemeinsamer Anstrengung und Vernetzung aller Beteiligten realisiert werden. Hierzu sind Bereitschaft zur Mitwirkung, Aufgabenklarheit und verlässliche Formen der Zusammenarbeit erforderlich, insbesondere an den Schnittstellen zwischen einzelnen Bildungsabschnitten und dem Beschäftigungssystem.

zitiert aus:

Hamburger Programm: Berufsorientierung und Berufswegeplanung, Oktober 2009

Die Bildungskonferenz am 20. März in Braunschweig will die Frage diskutieren, welche Anregungen das Hamburger Modell bietet, Ansätze für ein Übergangssystem Schule – Beruf in Niedersachsen weiterzuentwickeln. Dabei soll die 2013 im Landesausschuss für Berufsbildung Niedersachsen beschlossene Empfehlung an die Landesregierung „Integration in Berufsausbildung“ als Grundlage dienen.

Bildungskonferenz 20. März 2014
im Haus der Wissenschaft in Braunschweig

Thema: Übergangssystem
SCHULE – BERUF
in Niedersachsen

- 8:45 Uhr **Formales / Hallowachkaffee**
9:00 Uhr **Begrüßung:** Lars Niggemeyer, DGB Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt
Grußwort: Michael Kleber, DGB Region SON
- 9:15 Uhr Heiner Hermes, GEW Niedersachsen
Vortrag: Eckpunkte zum Thema Übergang Schule – Beruf in Niedersachsen
- 10:00 Uhr Andreas Kahl-Andresen, Schulbehörde Hamburg
Vortrag: Die Jugendberufsagentur in Hamburg – ein Baustein im Hamburger Übergangssystem
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr Oliver Syring, Allianz für die Region GmbH
Vortrag: Das Berufsorientierungsmodell in Süd-OstNiedersachsen: BOBS, BONA SZ, KoPra WF, BOGI_F, BOHEME
- 12:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Neuordnung und Konzentration der Kräfte**
Elke Starostzik, Kultusministerium Niedersachsen
Andreas Kahl-Andresen, Schulbehörde Hamburg
Harald Eitge, Arbeitsagentur Braunschweig – Goslar
Heiner Hermes, GEW Niedersachsen
Moderation: Lars Niggemeyer, DGB Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt
- 13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

